

Narita®



Der Schlüssel zur Alternaria Bekämpfung

Produktvorteile:

- Flexibel einsetzbares Zumischprodukt
- Wirksam gegen beide Alternaria-Arten (*A. solani* und *A. alternata*)
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement (Wechsel zu Strobilurinen und Carboxamiden)
- Gute Dauerwirkung
- Präventiv und kurativ

Die Alternarialösung!

Aktuelle Produktinformationen zu Narita® unter:

www.belchim-agro.de/narita



Fungizid in Kartoffeln

Zulassungsnummer	008025-00
Wirkstoff(e)	Difenoconazol 250 g/l (23,6% w/w)
Formulierung	Emulgierbares Konzentrat (EC)
Packungsgröße(n)	5 Liter



Eigenschaften und Wirkungsweise

Narita ist ein systemisch wirkendes Fungizid mit dem Wirkstoff Difenoconazol aus der Gruppe der Sterolbiosynthese-Hemmer (Klasse 1).

Difenoconazol wird schnell von grünen Pflanzenteilen wie Blättern und Stängeln aufgenommen und im Pflanzengewebe transportiert. Narita wirkt protektiv und kurativ, sodass die Pflanze vorbeugend geschützt ist und Infektionen während der Latenzphase (vor Sichtbarwerden der Symptome) bekämpft werden. Bereits vorhandener Befall kann nicht beseitigt werden.

Wirkungsmechanismus (FRAC): G1

Anwendung

Von der Zulassungsbehörde festgelegte Anwendungsgebiete

Anwendungs- gebietsnummer	008025-00/00-001
Pflanzen/-erzeugnisse	Kartoffeln
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Alternaria-Arten (<i>Alternaria sp.</i>) (ab BBCH 65)
Aufwandmenge	0,5 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Einsatzgebiet	Ackerbau
Anwendungsbereich	Freiland
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungs- häufigkeit	In dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand	---
Wartezeit	14 Tage

Anwendungsempfehlung

Resistenzmanagement

(WW750) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

(WW764) Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Kulturverträglichkeit

Narita ist nach jetzigem Kenntnisstand für alle Kartoffelsorten gut verträglich.

Anwendungstechnik

Wasseraufwandmenge 150 bis 400 l/ha

Auf eine gute Benetzung der zu behandelnden Pflanzenteile ist zu achten.

Schadensverhütung

Überdosierung und Abdrift vermeiden.

Spritzgerät

Nur von dem JKI anerkannte Spritzgeräte verwenden, die regelmäßig von einer amtlichen Stelle kontrolliert werden und einwandfrei funktionieren.

Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe

Pflanzenschutzmittel vor Gebrauch gut schütteln. Spritzgerätebehälter zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, Narita zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Spritzbrühe bei laufendem Rührwerk umgehend ausbringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt benötigt wird. Spritze umgehend nach dem Gebrauch mit reichlich Wasser reinigen.

Reinigung der Spritzgeräte

Innenreinigung:

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen von Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf unbehandelter Teilfläche der Behandlungsfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Pflanzenschutzmittelrestmengen aus der Gerätereinigung ebenfalls auf unbehandelter Teilfläche der Behandlungsfläche ausbringen.

Außenreinigung:

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer unbehandelten Teilfläche der Behandlungsfläche durchzuführen.

Restmengenverwertung

Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer unbehandelten Teilfläche der Behandlungsfläche ausbringen.

Mischbarkeit

In Tankmischungen mit Spurenelementen sollte Narita unter ständigem Umrühren als erste Komponente in den Tank gegeben werden. Die Mischung sollte ohne Unterbrechung und bei laufendem Rührwerk ausgebracht werden.

Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen.

Auflagen

Kennzeichnungselemente

Piktogramme

GHS07



GHS08



GHS09



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H302, H304, H319, H410

Sicherheitshinweise

P102, P280, P301+P310, P331, P337+P313, P501

Ergänzende Kennzeichnungsinformationen

EUH066, EUH401

Gewässerschutz

NW262, NW264, NW468, NW605-1, NW606

Bienen / Nützlinge

NB6641 (B4), NN1001, NN2002

Sonstige

WW750, WW764

Anwenderschutz

SB001, SB005, SB010, SB110, SB166, SE110, SF245-01, SS110, SS206, SS2101

Hinweise für den sicheren Umgang

GHS - Gefahrensymbole



GHS07 Achtung – Gesundheitsgefährdend



GSH08 Gefahr – Gesundheitsschädlich



GHS09 Warnung – Umweltgefährdend

Gefahrenhinweise

- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
 H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
 H319 Verursacht schwere Augenreizung.
 H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
 P331 Kein Erbrechen herbeiführen.
 P501 Inhalt / Behälter entsprechend den nationalen Vorschriften entsorgen.
 P301+310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.
 P337+313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Ergänzende Kennzeichnungsinformationen

- EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
 EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

(NG, NW) Auflagen zum Gewässer- / Grundwasserschutz

- NW262 Das Mittel ist giftig für Algen.
- NW264 Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
- NW468 Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NW605-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.
Reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 %*, 90%*
- NW606 Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Abstand: 5 m

Bienengefährlichkeit

- NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Nützlinge

- NN1001 Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- NN2002 Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

(WW) Sonstige Auflagen und Hinweise

- WW750 Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

WW764 Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

- SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SB005 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- SB110 Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
- SB166 Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
- SS110 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS206 Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Erste Hilfe

Nach Einatmen	Patient an die frische Luft bringen, warm halten, ausruhen lassen. Unverzüglich ärztlichen Rat einholen.
Nach Hautkontakt	Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt	Sofort mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern mit viel sauberem Wasser gründlich ausspülen. Unverzüglich Arzt aufsuchen.
Nach Verschlucken	KEIN Erbrechen auslösen. Keinesfalls einem Bewusstlosen etwas durch den Mund eingeben. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett und, wenn möglich, Gebrauchsanweisung vorzeigen.
Hinweise für den Arzt	Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden. Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen in Deutschland: II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Tel.-Nr. 06131-19240

Lagerung / Transport

Empfohlene Temperatur: 0 °C - 35 °C. Lagerklasse 12 (nach TRGS 510). Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Getrennt von Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln und Genussmitteln aufbewahren. Nicht in der Nähe von Arzneimitteln oder Kosmetika lagern. Produkt an einem kühlen, gut belüfteten Ort im Originalbehälter aufbewahren. Vor übermäßiger Hitze und Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Haftung / Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von ihrem Händler aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraus-

sehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns hier nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen.

Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzenarten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

® Pamira - eingetragene Marke des IVA

Zulassungsinhaber und Hersteller

Globachem NV
Brustem Industriepark - Lichtenberglaan 2019
B-3800 Sint-Truiden

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.

Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Bitte beachten Sie die Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung.

Irrtümer und Fehler vorbehalten.

Narita® – eingetragenes Warenzeichen von Globachem N.V.